Helmut Qualtinger

Der Universalpsychologe

Sketche
1H

Diagnose für alle

Ein Psychologe sitzt in seiner Praxis, redet gleichzeitig mit Patienten und ins Telefon – und verliert sich in einer endlosen Kette von Diagnosen, Ratschlägen und absurden Beobachtungen.

Zwischen Mahnungen, nicht „zu gesund“ zu werden, Tipps zu Zahnpflege und Goethe-Anspielungen jongliert er mit Terminen, Medikation, Depressionen, Essgewohnheiten und Urlaubsplänen. Jeder Anruf, jedes Gespräch wird mit denselben Phrasen abgefertigt, und doch erscheint er selbst müde, überfordert und voller eigener Beschwerden.

Seine Universalität wirkt zunehmend grotesk: Alles und jeder wird diagnostiziert, behandelt, vertröstet – bis kaum mehr klar ist, ob er Arzt, Patient oder nur noch Sprachautomat ist.

Helmut Qualtinger
(* 1928 in Wien | † 1986 ebenda)

Der Kabarettist, Schauspieler, Journalist, Schriftsteller und Rezitator Helmut Qualtinger wurde am 8. Oktober 1928 in Wien geboren. Sein Drama „Jugend vor den Schranken“ wurde 1948 in Graz uraufgeführt und endete mit einem Theaterskandal. Ab den 1950er-Jahren trat er gemeinsam mit Carl Merz, Gerhard Bronner, Michael Kehlmann u. a. in fast allen Kellertheatern Wiens auf. Die Figur des Travnicek, eines primitiven, aber immer alles besserwissenden Ur-Wieners, wurde dem Publikum von Qualtinger und Merz erstmals in „Glasl vor'm Aug“ (1957) vorgestellt. Vier Jahre später brachten sie „Der Herr Karl“ auf die Bühne, eine Satire auf den typischen Durchschnittsösterreicher, einen charakterlosen Opportunisten. Gemeinsam mit Carl Merz verfasste er die Fernsehspiele „Alles gerettet“ (1963) und „Die Hinrichtung“ (1965). Nach mehr als zehn Jahren Kabarett zog sich Qualtinger von der Brettl-Bühne zurück und erlangte internationale Berühmtheit als Theater- und Filmschauspieler und als Rezitator. Helmut Qualtinger starb am 29. September 1986.